

wurden  
 den Sanie-  
 der dem Verkehr  
 en. Wir haben über  
 des kommunalen In-  
 nsprogramms (KIP)  
 Jänsbergspange wieder  
 stand gesetzt und an meh-  
 reren Wochenenden wurde  
 der Fahrbahnbelag an Auto-  
 bahnzufahrt ab dem Ortsein-  
 gangsschild einschließlich der  
 Rampe zur B275 saniert.

Die Stadt Idstein nimmt an  
 der Sicherheitsinitiative

– sport-  
 platzgarten wurde  
 abgenommen und der  
 Idsteiner Stadtlauf feierte sei-  
 nen 15. Geburtstag.

### Welche Herausforderungen für Ihre Kommune sehen Sie 2019?

Wir haben ein Stadtentwick-  
 lungskonzept auf den Weg ge-  
 bracht, an dessen Ende ein  
 neuer Flächennutzungsplan  
 stehen soll. Der alte Flächen-  
 nutzungsplan ist inhaltlich  
 noch aus den 90er Jahren des  
 vergangenen Jahrhunderts.  
 Nicht nur bei diesem Prozess  
 ist für mich das Thema Bür-  
 gerbeteiligung sehr wichtig.

Spielplatz in der wo-  
 der zum Generationentreff  
 de. Klar muss aber immer sein,  
 dass die Stadtteile genauso  
 wichtig sind wie die Innen-  
 stadt!“

► **Größter Wunsch:** „Ich wün-  
 sche mir, dass wir im Jahr 2019  
 die weiteren Weichen für eine so-

diesen so...  
 lebens- und he-  
 weil...

...in ihr großartige und enga-  
 te Menschen wohnen und w.  
 gemeinsam viel für Idstein errei-  
 chen können.“

In 2019 wird die AWO eine  
 Kita mit 112 Plätzen auf dem  
 Gelände der ehemaligen  
 Kreissporthalle am Tauben-  
 berg errichten und wir wer-  
 den an die Kita Regenbogen  
 in Eschenhahn einen Raum

für eine Krippe anbauen.  
 Wichtig ist auch weiterhin  
 eine solide Haushaltsführung.  
**Mein Ziel ist ebenfalls die Ab-  
 schaffung der Straßenbei-  
 tragssatzung in Idstein.** Dies  
 wird noch eine große Heraus-  
 forderung werden.

### Und das Tournesolbad?

Eine weitere große Heraus-  
 forderung wird eine langfris-  
 tige und dauerhafte Lösung  
 für unser Tournesolbad sein.  
 Hier arbeiten alle Idsteiner  
 Mandatsträger zum Wohle  
 unserer Stadt dankenswerter-  
 weise zusammen. Dies möch-  
 te ich an dieser Stelle erwäh-  
 nen: Ziel muss es sein, für die  
 Mitarbeiterinnen und Mit-  
 arbeiter, die Nutzerinnen und  
 Nutzer und für die Vereine  
 und Schulen eine tragfähige  
 Lösung zu finden. Die Stadt  
 Idstein ist bei diesem Thema  
 – im Gegensatz zu anderen  
 Beteiligten – immer vertrags-  
 treu gewesen und wird dies  
 selbstverständlich auch in Zu-  
 kunft sein.



Die Wiedereröffnung des Tournesolbads steht für Herfurth an erster Stelle.

Foto: Volker Stavenow

Das Interview führte  
 Volker Stavenow.